

Protokoll zur 7. Sitzung 2017/18 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Am Dienstag, den 23.01.2018 um 19:30, im Gremienraum, Geb. 30.28, Raum 005, Lernzentrum am Fasanenschlösschen.

Sitzungsleitung: Carolin Schröter , Protokoll: Sina Striebel

Wahlen wurden, sofern möglich, in der Form Ja/Nein/Enthaltung/ungültig (j/n/e/u) bzw. Abstimmungen in der Form Ja/Nein/Enthaltung (j/n/e) protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

FIPS (10):

Inga Wasels

Sina Striebel

Frederik Heberle

Maximilian Rominger

Jakob Laurin Schöckel

Robin Otto-Tuti

Kevin Postler

Simon Riedel

Verena Höhn

Wassilios Delis

Jusos (3):

Noah Lettner

Nicolas Opitz

Benedikt Heidrich

LHG (3):

Christopher Patschowski

Lars Lüneburg

Rufinian Schröter

Die Linke.SDS (3):

Isa Sophie Klemm

Carolin Schröter

Wolfgang Olbrich

Die LISTE (2):

Johannes Rückert

Jolanda Rößner

RCDS (2):

Alexander Grätz

Lars Herdan

Rosa Liste (2):
Maximilian Minter

Gäste:

Katja Oehler (AStA)
Stefan Fehrenbach
Caroline Fengler (FS Physik)
Jonas Grammel (FS Physik)
Eva Baldauf (SDS)
Zacharias Heck (AStA)
Jonas Krabbe (AStA)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle
 - a. Protokoll vom 09.01.2018
6. Berichte
 - a. AStA
 - b. SK Studium und Lehre
 - c. Senat
 - d. Ältestenrat
 - e. Gespräch mit Prof. Wanner
 - f. SK QSM
7. Wahlen AStA
 - a. Soziales II
 - b. Ökologie
 - c. Kultur
 - d. Chancengleichheit
8. Anträge
 - a. Nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln
 - b. Vereinheitlichung der Pausenregelung in allen Bibliotheken am Campus
 - c. Terminfindung für die VS-Wahlen
 - d. Antrag zur Raumvergabe
9. Wahlen
 - a. Ära
 - b. SK LA
 - c. KIT-Plus
 - d. Prüfungsausschuss Lehramt
 - e. MINT-Kolleg Planungsausschuss
 - f. SK Chancengleichheit und Diversität
 - g. USeCampus Resonanzgruppe
 - h. Delegiertenversammlung zur Wahl des Eucor Student Council
10. Sonstiges

1. Begrüßung

- Begrüßung durch Carolin Schröter um 19:34. Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

- Hallo StuPa-Präsidium,

wie üblich möchten wir euch und alle weiteren Abgeordneten zu unserer Mitgliederversammlung, die dieses Jahr am 3. Februar im Studentenzentrum Z10 stattfindet, einladen. Die Details findet ihr im Einladungsschreiben an unsere Mitglieder anbei.

Wir möchten euch bitten, auf der heutigen Sitzung kurz darauf hinzuweisen.

Vielen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen

Tobias M. Bölz

- Die AStA Druckerei wird offiziell nächsten Montag (29.Januar.2018) um 11:30 Uhr mit Brezeln eröffnet. Das StuPa ist dazu herzlich eingeladen.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

Keine Fragen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

22/25 Abgeordneten anwesend um 19:37 Uhr, beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Es wurden die Tops Senat, Gespräch mit Prof. Wanner und SK QSM zusätzlich auf die Tagesordnung hinzugefügt.

Genehmigung der Tagesordnung durch Akklamation.

5. Genehmigung der Protokolle

a. Protokoll vom 09.01.2018

Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

6. Berichte

a. AStA

Katja Oehler stellt den AStA-Bericht vor.

==== Blutspende im Januar ====

Am 14. Januar wurde im Festsaal wieder die Möglichkeit eingeräumt Blut zu spenden. In guter Zusammenarbeit mit dem DRK und freiwilligen Helfern aus unserer VS wurde die Blutspende zum vollen Erfolg.

Es gab über 180 Spender, davon waren über 50 Erstspender dabei. Bei den Helfern wurde zwar negativ aufgefasst, dass durch die vielen Spender, nicht pünktlich abgebaut werden konnte, aber es ist ein gutes Zeichen.

==== Präsidium im Gespräch ====

Direkt nach der Blutspende am Dienstag hat sich der KIT-Vizepräsident für Studium und Lehre, Professor Wanner, im AKK eingefunden um sich mit Fragen Löchern zu lassen. Auch wenn viele Plätze leer geblieben sind, so wurde doch nicht langweilig, da es für Prof. Wanner genug

Fragen und Rückfragen zum Beantworten gab.

Angesprochene Themen waren unter anderem Studieren mit Kind, Räume am KIT und Rückgang der Studierendenzahlen.

==== Kurzinfos ====

- Das Zeitungsabo der BNN soll auf ein Onlineabo umgestellt werden.
- Die alte Kinderkiste muss nun endgültig geräumt werden, da sie entfernt wird. Es wird bereits an einem Konzept für eine neue Kinderkiste gearbeitet.
- Der AStA möchte zum Rahmen des Jubiläums „5 Jahre VS“ ein Event organisieren.
- Das MyHealth Projekt steht weiterhin mit dem AStA in Verbindung und tauscht sich aus.
- Studieren mit Kind ist aktuell ein Thema im AStA und dazu wurde auch eine Hochschulgruppe gegründet.

==== Termine ====

- Eulenfest Mathe/Info – Donnerstag, 25.01.18, 19 Uhr, Infobau (Geb. 50.34)
- Schneeeulenfest Physik – Samstag, 27.01.18, 20 Uhr, AKK

==== Geplante Ausgaben ====

- 1000€ für die HSG AK Flieg für Raumkosten und Übernachtung

b. SK Studium und Lehre

Maximilian Romminger stellt den Bericht vor.

Acatech-Studie „Studienabbruch in den Ingenieurwissenschaften“.

Studie wurde am 1. Dezember mit großem Medienecho veröffentlicht und vorgestellt. Aus der Studie geht hervor, dass die Situation deutlich besser ist, als in der Öffentlichkeit dargestellt wird. Das KIT steht im Universitätsvergleich (anonymisierte Veröffentlichung) relativ gut da. Unter acatech.de kann der Bericht nachgelesen werden.

Uni für Einsteiger-Tag hat erfolgreich stattgefunden mit sehr großem Andrang, Audimaxfoyer war voll.

Leitprojekt 2: Einheit von Forschung und Lehre.

Das Leitprojekt 2 ist ein Teil der Dachstrategie 2025 mit dem Ziel den Großforschungsbereich am Campus Nord und den Universitätsbereich am Campus Süd stärker miteinander zu verbinden. Aktuell gibt es schon einige Angebote von Wahlmodulen am Campus Nord, die Kooperation soll hier allerdings verstärkt werden. Auch treten häufiger Zuständigkeits- und Kapazitätsprobleme auf, z.B. sind Mitarbeiter eines Instituts am Campus Nord nicht automatisch Teil der zugehörigen Fakultät. Maßnahmen um hier etwas zu verbessern sind ein besserer Match der Interessen und Fähigkeiten der Bereiche. Konkret soll die Verkehrsverbindung zwischen den Campi verbessert werden -> Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts. Grundsätzlich soll das gegenseitige Verständnis und Wertschätzung erhöht werden, Prof. Wanner besuchte z.B. den Campus Nord um mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Antwort-Wahl-Verfahren.

Aktuell existiert keine KIT-Satzung zu Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren (Single- & Multiple-Choice). Allein das Fehlen einer solchen Satzung macht Prüfungen in diesem Modus anfechtbar, in der Vergangenheit gab es dazu mehrere große Gerichtsurteile durch Beschwerden an anderen Unis. Eine rechtskonforme und -sichere Satzung zu erarbeiten ist schwierig und komplex. Ziel ist größtmögliche Rechtssicherheit für das KIT zu schaffen. Eine Alternative wäre keine Satzung zu erarbeiten und Antwort-Wahl-Verfahren grundsätzlich am KIT zu verbieten. Die SK-SL spricht sich einstimmig dafür aus, Antwort-Wahl-Verfahren als Möglichkeit beizubehalten und eine dementsprechende Satzung zu implementieren. Zugleich soll eine „best-practice“-Handreichung für die Prüfer erarbeitet werden.

Medientechnik in Hörsälen.

Professorenschaft äußert klaren Unmut über den schlechten Zustand der Hörsaaltechnik. Laut VP Wanner ist das KIT für Instandhaltung und Erneuerung besagter Technik zuständig, allerdings gab es dabei kein planvolles Vorgehen, wodurch nun ein gewisser Sanierungsstau besteht. Die DE Facility-Management ist mit der Erstellung eines Gesamtkonzepts beauftragt worden, um die Erneuerung voranzutreiben.

Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer: Hochbegabtensatzung.

Das KIT hat durch das LHG die Möglichkeit durch eine Hochbegabtensatzung 5% seiner internationalen Studenten von den Studiengebühren zu befreien. Für die Befreiung muss eine besondere Begabung festgestellt und soziale Kriterien berücksichtigt werden. 5 Universitäten haben mit unterschiedlichen Ansätzen eine Hochbegabtensatzung erstellt, 3 Universitäten planen dies nicht. Das KIT befürchtet einen hohen verwaltungstechnischen Aufwand und ein geringes Kosten-Nutzen-Verhältnis für das KIT. Daher beschließt die SK-SL mit 8:5 Stimmen erst einmal 2 Jahre die Erfahrungswerte anderer Universitäten abzuwarten und dann wieder neu das Thema zu diskutieren.

Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer: Verwendung der Gelder.

Dieses WS wurden 140.000 € durch die Studiengebühren eingenommen. Prof. Hirth stellt mit der DE INTL ein Konzept für die Verwendung vor. Zuerst einmal soll das Geld für kostenlose Deutschkurse, die bisher kostenpflichtig waren verwendet werden. Bei sukzessive steigenden Einnahmen soll das Geld dann für den Ausbau zusätzlicher Angebote wie die Internationale O-Phase oder eine Koordinatorenstelle der verschiedenen Angebote verwendet werden. Dem Konzept wurde einstimmig zugestimmt.

c. Ältestenrat

Carolyn Schrötter stellt den Ära-Bericht stellvertretend anhand der E-Mail von Johannes Reinelt.

Hallo liebe StuPa-Abgeordneten,

da die drei ÄRa-Mitglieder heute nicht ins StuPa kommen können, gibt es einen schriftlichen Bericht von der letzten Sitzung (21.01.2018). Bei Rückfragen stehen wir gerne per Mail zur Verfügung. Ggf. kann Inga auch Rückfragen beantworten, da sie auf unserer Sitzung anwesend war.

1. Benni Ross ist neuer Vorsitzender des ÄRa. (Vorraussichtlich nur bis Ende März, da er nicht für eine weitere Amtszeit antreten kann.)
2. Der Ältestenrat empfiehlt dem StuPa-Präsidium eine Aufbewahrungsfrist der Stimmzettel aus den StuPa-Sitzungen von 4 Wochen analog der Wahlen zum Studierendenparlament und den FS-Sprechern (im Fall, dass keine Anfechtung beim Ältestenrat eingeht). Eine eindeutige Regelung sollte aber bei der Überarbeitung von diversen Ordnungen in den kommenden Wochen für die StuPa-, FSK- und Fachschaftsarbeit bedacht werden. Auf der Sitzung wurden zusammen mit Inga alle Stimmzettel aus dem StuPa bis zum 21.01.2017 vernichtet.
3. Es wurde folgende Anfrage behandelt: "Aktuell gibt es in der Fachschaft MACH/CIW den Vorschlag, für die Aufstellung des Wahlvorschlags zur Fachschaftssprecherwahl zwei separate Fachschaftsversammlungen durchzuführen. Das Ziel der ersten Fachschaftsversammlung wäre es, eine abschließende Liste an Personen zu verabschieden, die auf dem Wahlvorschlag stehen werden. Die zweite hätte das Ziel, die Reihenfolge festzulegen. Der Abstand zwischen den beiden Fachschaftsversammlungen wäre etwa 2 Wochen. Zur eigentlichen Frage: Gesetzt den Fall, dass sich zwischen den Fachschaftsversammlungen jemand meldet, der auf den Wahlvorschlag möchte, darf die Fachschaftsversammlung es der Person verwehren?" Es wurde beschlossen, dass alle Personen berücksichtigt werden müssen, die sich bis zum finalen Beschluss des Wahlvorschlags melden.

Wir haben erfahren, dass die Fachschaft Architektur keinen Fachschaftsvorstand mehr besitzt. Daraus ergibt sich, dass Neuwahlen für die FS Archi anstehen. Wir haben Kontakt zum Interimsvorstand aufgenommen, um uns über den aktuellen Stand der Neuwahlvorbereitungen zu informieren. Sobald ein Wahlausschuss gebildet werden muss, wird der Interimsvorstand auf das StuPa zukommen.

Die nächste ÄRa-Sitzung wird am 13.02.2018 um 17 Uhr stattfinden. Eine Sitzung im März wird es nur bei Bedarf geben.

Liebe Grüße

Johannes

d. Senat

Jakob Schöckel berichtet vom Senat.

Bericht für FSK/StuPa des Senats vom 22.01.2018

4.2 Entwurf der Absichtserklärung zur geplanten Antragstellung in der Förderlinie Exzellenzuniversität

– 2. Lesung

5. Lehre und Akademische Angelegenheiten

5.1 Aktuelles aus Studium und Lehre

- acatech-TU9-Studie "Studienabbruch in den Ingenieurwissenschaften"
 - Alle TU9 und weitere ausgewählte Universitäten nahmen teil
 - Zwischenergebnisse wurden in SKSL am 17.11.2016 vertraulich vorgestellt, am 01.12.2017 veröffentlicht
 - Gesamtsituation (in Deutschland) besser als mediale und öffentliche Wahrnehmung
 - KIT steht im Universitätsvergleich insgesamt relativ gut da
 - Eignungsfeststellungsverfahren können Studienabbruch signifikant vermindern
 - TU München mit flächendeckenden Eignungsfeststellungsverfahren hat signifikant geringere Abbruchquoten
 - Der Volltext der Studie steht auf der Website www.acatech.de zum Download bereit
 - <http://www.acatech.de/de/publikationen/empfehlungen/acatech/detail/artikel/studie>
 - [nabbruch-in-den-ingenieurwissenschaften-empirische-analyse-und-best-practiceszum-](#)
 - [studienerfo.html](#)
 - Expliziter Vergleich der Universitäten wurde nicht veröffentlicht (kein "Ranking"!)
- Uni für Einsteiger Tag am 22. November 2017 mit großem Andrang
- Zwischenevaluation des KIT im Rahmen der Systemakkreditierung hat stattgefunden
 - KIT ist weiter bis 31. September 2020 uneingeschränkt akkreditiert

5.2 Umstellung des Lehramts, d. h. Einrichtung der Studiengänge:

1. „Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien“
2. „Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien Erweiterungsfach“
 - Nachfrage Jakob: Ist es ein Zweitstudium, und wenn ja ist es gebührenpflichtig.
Antwort: Ja

5.3 Umstrukturierungsmaßnahme:

1. Einstellung des Studiengangs „Green Mobility Engineering (GME) M.Sc.“
2. Umbenennung und Weiterentwicklung des bisherigen Studiengangs „Electronic Systems Engineering and Management (ESEM) M.Sc.“ in den zukünftigen Studiengang „Mobility Systems Engineering and Management (MSEM) M.Sc.“

5.4 Promotionsordnung KIT-Fakultät Wirtschaftswissenschaften

10. Berichte

10.1 Bericht aus HRK, LRK und TU 9

- neues Landeshochschulgesetz:

- wird in finalen Zügen bearbeitet
- Doktoranden werden ab neuem LHG immer immatrikuliert, nur auf eigenen Antrag "nicht immatrikuliert"
- Senate (betrifft KIT nicht) werden mit neuem Stimmen- und Sitzverteilungsmodell zusammen gesetzt (ähnlich unserer FSK)
- Verwaltungsgerichtsurteil: Präsenzpflcht an Universitätsveranstaltungen – Sitzscheine sind unzulässig, dort wo Präsenz eingefordert werden kann (Laborpraktika etc) muss es stärkerreglementiert werden (Modulhandbuch und SPO)
- DEAL gekündigt, noch Zugang vorhanden, Vorsicht geboten

e. Gespräch mit Prof. Wanner

Benedikt:

- Prof. Dr. Wanner wird sich wieder als Vizepräsident der Lehre aufstellen lassen.
- Er wird sich zum Thema Lehre an der Dach-Strategie orientieren.
- Der Quereinstieg für einen Master am KIT für Externe-Studierenden soll leichter zugänglich gemacht werden.
- Die Master-Studiengänge sind noch stärker überbelastet, als die Bachelor-Studiengänge. Er will da eine Umlagerung der Kapazitäten durchführen.
- Die Kooperation der Lehre funktioniert seines Erachtens gut. Regelungen zum Thema E-Learning soll nur dort eingeführt werden, wo es den Studierende nutzt.
- Die Raumvergabe soll beschleunigt werden. Er muss sich aber in dieses Thema noch einarbeiten.

f. QSM ZAK

Isa Sophie Klem berichtet von der QSM ZAK

Die dezentralen Quali-Pack-Mittel sollen für 7 Seminare im Sommer- und Wintersemester eingesetzt werden. Aus den zentralen Quali-Pack-Mittel wurden zwei Seminare gestrichen. Es sollen zwei weitere Seminare in der nächsten Sitzung als Ersatz vorgestellt werden.

7. Wahl AStA

a. Soziales II

Keine Kandidat*innen.

b. Ökologie

Keine Kandidat*innen.

c. Kultur

Keine Kandidat*innen.

d. Chancengleichheit

Katja Oehler kandidiert.

Katja ist momentan zugezogene für Chancengleichheit. Ihr Schwerpunkt ist Studium mit Kind. Sie übernimmt bereits die Aufgaben von Nu, leider kann sie nicht als offizielle Referentin agieren. Sie merkt an, dass sie bereits ein Kind hat und daher zeitlich eingeschränkt ist.

Jonas Grammel: Katja war bis jetzt auf fast jeder AStA-Sitzung.

Caro: Kannst du dir auch vorstellen, dich für das Thema Frauen allgemein einzusetzen?

Katja: Klar, ich kann nur keine neuen Projekte starten, da ich keine Zeit dafür habe. Ich bin aber zum Beispiel beim My Health Projekt eingebunden.

Geheime Wahl (19/0/3)

Katja nimmt die Wahl an.

Lars Lüneburg verlässt die Sitzung um 20:52 Uhr.

Robin Otto-Tuti erscheint zu der Sitzung um 20:54 Uhr.

8. Anträge

a. Nachträgliche Freigabe von Haushaltsmitteln

Antragssteller*innen: Carolin Fengler (FS Physik)

Antragstext:

Die Fachschaft Physik möchte eine Rechnung vom 22.9.16 über 289,07 Euro für die Ersti-Info nachträglich beantragen.

1.Lesung

Carolin Fengler: Der Finanzer hatte auf Grund seiner Bachelorarbeit einen Stellvertreter. Der Stellvertreter hat die Rechnung übersehen, daher konnte diese nicht beglichen werden.

2.Lesung

Benedikt Heidrichs Vorschlag: Der Vorstand der Fachschaft Physik möchte die Freigabe der Haushaltsmittel für die Begleichung eine Rechnung vom 22.9.16 über 289,07 Euro für die Ersti-Info nachträglich beantragen.

Meinungsbild: grün

3.Lesung

Antragstext:

Benedikt Heidrichs Vorschlag: Der Vorstand der Fachschaft Physik möchte die Freigabe der Haushaltsmittel für die Begleichung eine Rechnung vom 22.9.16 über 289,07 Euro für die Ersti-Info nachträglich beantragen.

Antrag angenommen: (22/0/0)

b. Vereinheitlichung der Pausenregelung in allen Bibliotheken am Campus

Antragssteller*innen: FIPS

Antragstext:

Die Studierendenschaft setzt sich für einheitliche Pausenregelungen, 1h Pause mit Parkscheibe ab 9 Uhr, in den Bibliotheken am Campus, ein.

Jakob Laurin Schöckel sucht entsprechende Ansprechpartner und kümmert sich darum.

Begründung:

In den verschiedenen Bibliotheken am Campus gelten unterschiedliche Regelungen für die Belegung der Arbeitsplätze. Das sollte flächendeckend wie in der Hauptbibliothek (1h Pause mit Parkscheibe) geregelt werden.

Da es auch in der kommenden Lernzeit wieder einen Lernplatzmangel geben wird, geht es primär darum die Auslastung der verfügbaren Lernplätze zu verbessern und die Lernplätze fair allen Studierenden zur Verfügung zu stellen. Um zu verhindern, dass Plätze unnötig lang belegt und/oder reserviert werden, würden wir gerne den Bibliotheken vorschlagen die Pausenregelungen zu vereinheitlichen. Als Vorbild soll hierbei die Regelung in der Haupt-Bib gelten, da wir diese für die fairste und praktikabelste halten.

1.Lesung

Jakob Schöckel: Vielen sind die unterschiedlichen Regelungen der Bibliothek nicht klar. Es kommt daher zu Verwirrungen. Die Regelungen der Hauptbibliothek findet FIPS gut. Die Parkuhr kann in der Bibliothek erst ab 9 Uhr verwendet werden, so dass keine Plätze für nicht anwesende Personen reserviert werden können. Ab 9 Uhr haben dann auch andere Bibliotheken öffnen.

Jolanda Rüßner: Die momentanen Regelungen sollten mal notiert werden. Gibt es dazu eine Liste?

Jakob Schöckel: Es gibt auf der Homepage eine Auflistung.

Kevin Postler: In anderen Bibliotheken gibt es oftmals keine Regelungen. Einheitliche Regelungen würden die Handhabung sehr erleichtern. Die Bibliothekarie /Bibliothekarinnen sollten darauf dann hingewiesen werden.

Jakob Schöckel: In der Benutzungsordnung steht, dass ein leerer Platz nach einer halben Stunde abgeräumt werden darf. Dies ist allerdings nicht der Fall. Mit einer Parkscheibe kann der Platz für bis zu einer Stunde verlassen werden.

Nicolas Opitz: Was ist mit verschiedenen Bibliotheken gemeint? Meint Ihr damit auch die Lernräume?

Jakob Schöckel: Das Platzbelegungsproblem in den frühen Stunden ist eigentlich nur an den Einzellernplätzen der Hauptbibliothek und dem Lernzentrum ein Problem.

Wolfgang Olbrich: Ab wann beginnt die Sperrzeit für die Benutzung der Parkuhren? Das ist eigentlich nur ein Formproblem.

Frederik Heberle: Wir können uns auf 0 Uhr als beginnen der Sperrzeit einigen.

Isa Sophie Klemm: Es soll verdeutlicht werden, dass außerhalb dieser Zeiten keine längeren Pausen gemacht werden.

2.Lesung

Die Studierendenschaft setzt sich für einheitliche Pausenregelungen, 1h Pause mit Parkscheibe im Zeitfenster zwischen 9 und 22Uhr, für die Lern- und Arbeitsplätze am KIT,

ein. Außerhalb dieser Zeiten können belegte aber unbesetzte Plätze bei Bedarf abgeräumt und neu vergeben werden.

3.Lesung

Antragstext:

Die Studierendenschaft setzt sich für einheitliche Pausenregelungen, 1h Pause mit Parkscheibe im Zeitfenster zwischen 9 und 22Uhr, für die Lern- und Arbeitsplätze am KIT, ein. Außerhalb dieser Zeiten können belegte aber unbesetzte Plätze bei Bedarf abgeräumt und neu vergeben werden.

Antrag angenommen (21/0/1)

c. Terminfindung für die VS-Wahlen

Antragssteller*innen: FIPS

Antragstext:

Die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft zum Studierendenparlament und zu den Fachschaftsvorständen für die Periode 2018/19 finden vom 25. bis zum 28. Juni 2018 statt.

Begründung:

gefundene Ausschlusskriterien:

- Z10- und AKK-Sommerfeste vorher
- Die Woche vorher würde vermutlich gehen
- Beide anschließenden Wochen würden vermutlich auch gehen
- 3 Wochen später ist die letzte Vorlesungswoche (nach Satzung ausgeschlossen)
- Vorlesungsfreie Zeit ist mit quasi keiner Wahlbeteiligung zu rechnen.

1.Lesung

Kevin Postler stellt vor.

Der Antrag ist leider schon hinfällig. Das Sommerfest der MachCivler musste auf den 28.Juni verlegt werden. Es stehen demnach folgende Termine zur Auswahl:

- 11– 15. Juni.2018
- 18.-22.Juni.2018
- 2.-6.Juli.2018

Isa Sophie Klemm: Am 5. Juli hat ETC/GeistSoz Sommerfest.

Robin Otto-Tuti: Das WiWiWo findet am 21.Juni.2018 statt.

Sina Striebel: Das Bauingel Sommerfest ist am 27.Juni.2018.

Jolanda Rößner: Das AKK-Sommerfest ist am 11.Juni.18.

Kevin Postler: Man kann auch die Wahlordnung daraufhin Ändern, dass die Wahlurnen länger stehen können.

Maximilian Minter: Ist das ETC/GeistSoz Sommerfest ein so großes Problem. Haben diese Fachschaften eine so große Rolle bei der Urnenstellung und Auszählung.

Jakob Schöckel: Das KIT hat die Senat- und FakRat-Wahlen noch nicht veröffentlicht. Vermutlich liegen diese in der letzten Vorlesungswoche.

Verena Höhn: Die Wahlen sollten nicht innerhalb einer Woche stattfinden. FakRat und Senat-Wahlen finden im Gegensatz zu StuPa-Wahlen nur einen Tag statt. Dies kann dadurch zu Verwirrungen bei den Studierenden führen.

Kevin Postel: Ich schlage eine Vertagung des Antrages auf die nächste Sitzung vor. Jeder soll noch einmal die Termine nachschauen.

Frederik Heberle stellt den GO-Antrag auf Vertagung. Keine Gegenrede. Der Antrag wird auf die nächste StuPa-Sitzung verschoben.

Wolfgang: GO-Antrag auf 10min Pause. Keine Gegenrede.

Die Sitzung für 10min unterbrochen und um 21:30 Uhr fortgesetzt.

Christopher Patschowski geht um 21:22 Uhr.

d. Antrag zur Raumvergabe

Noah Lettner stellt vor:

Antragssteller*innen: Jusos

Antragstext:

Der AStA wird beauftragt (ggf. mit der Unterstützung der Senatoren), sich mit der Raumvergabe auseinanderzusetzen und mit den zuständigen Stellen ins Gespräch zugehen. Ziel der Gespräche soll sein, insbesondere kleinen Instituten einen spontaneren Zugriff auf gut gelegene, geeignete Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Begründung:

Kleinere Institute, wie beispielsweise jene im Bereich der Fachschaft GeistSoz oder auch das House of Competence (HoC), haben oft Probleme, für ihre Veranstaltungen spontan geeignete Räumlichkeiten zu finden. Diese Spontanität ist aber insbesondere für diese Institutionen unverzichtbar, da diese eine Vielzahl kleiner Seminare und ähnliches veranstalten, welche oft nur wenige Tage bis Wochen im Voraus geplant werden können, da diese oft auch davon abhängen, ob eine Mehrzahl der Teilnehmer an diesem Termin überhaupt Zeit haben.

Diese Institute müssen dann oft auf „weniger geeignete“ Räumlichkeiten zurückgreifen, die sich weit abseits der eigentlichen Institute befinden, da dies oftmals die einzigen sind, die spontan noch Verfügbar sind. Das hat wiederum zur Folge, dass Lehrkräfte, Studenten und Materialien lange Wege zurückzulegen haben.

Ein weiteres Problem besteht darin, dass die kurzfristig verfügbaren Räumlichkeiten oft nur tageweise verfügbar sind, und somit längere Veranstaltungen (z.B. 1-wöchige Seminare) jeden Tag in einem anderen Raum stattfinden müssen. Dies ist mit einem erheblichen Aufwand für die Dozenten verbunden, da die technischen Voraussetzungen der Räume oft stark differieren und benötigte Materialien transportiert werden müssen. Für die Studenten ist dies zudem bisweilen recht unpraktisch, da diese ggf. in der 15-

Minütigen Pause einmal quer über den Campus müssen und ständig neue Räume suchen müssen.

Im Weiteren wird auch die Anfertigung einer Statistik über die tatsächliche Raumausnutzung nahegelegt, um herauszufinden, inwiefern die einzelnen Institute die von ihnen gebuchten Räume tatsächlich nutzen, um auszuschließen, dass Räume nicht aufgrund des bisherigen Systems „blind“ reserviert werden, aber letztendlich ungenutzt bleiben.

1. Lesung

Kevin Postler: Das gut gelegene soll gestrichen werden.

Maximilian Minter: Anstatt Fachschaft bitte Fakultät bei der Begründung reinschreiben.

Isa Sophie Klemm: Die Studierendenschaft sollte bei jeglichen Raumvergabegesprächen mit einbezogen werden, da wir auch Probleme damit haben.

Noah Lettner: Raumvergabe durch Raumbuchung ersetzen, um den Antragstext zu präzisieren.

2. Lesung

Der AStA wird beauftragt (ggf. mit der Unterstützung der Senatoren), sich mit der Raumvergabe und -buchung auseinanderzusetzen und mit den zuständigen Stellen ins Gespräch zugehen. Ziel der Gespräche soll sein, insbesondere kleinen Instituten und der verfassten Studierendenschaft einen spontaneren Zugriff auf geeignete Räumlichkeiten zu ermöglichen.

3. Lesung

Antragstext:

Der AStA wird beauftragt (ggf. mit der Unterstützung der Senatoren), sich mit der Raumvergabe und -buchung auseinanderzusetzen und mit den zuständigen Stellen ins Gespräch zugehen. Ziel der Gespräche soll sein, insbesondere kleinen Instituten und der verfassten Studierendenschaft einen spontaneren Zugriff auf geeignete Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Der Antrag wird angenommen. (21/0/0)

Inga Wasels ist um 21:45 Uhr gekommen.

9. Wahlen

a. Ära

Zusammensetzung: 5 Mitglieder

Mitglieder: Benjamin Ross (01.04.17 - 31.03.18), Luis Wengenmayer (01.04.17 - 31.03.18), Johannes Reinelt (01.10.17 - 30.09.18)

Amtszeit: 01.9.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Mitglieder

Keine Kandidat*innen.

b. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen
Mitglieder: Michael Daam, Erik Wohlfeil
Amtszeit: 01.10.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Stellvertreter*innen

Keine Kandidat*innen.

c. [KIT-Plus](#)

Zusammensetzung: 3 Vertreter*innen, 1 Stellvertreter*innen
Mitglieder: Wassilios Delis, Inga Wasels
Amtszeit: 01.9.17 - 30.09.18

zu wählen: 1 Vertreter*in, 1 Stellvertreter*in

Keine Kandidat*innen.

d. [Prüfungsausschuss Lehramt](#)

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen
Mitglieder: Michael Daam
Amtszeit: 01.9.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 1 Vertreter*in

Keine Kandidat*innen.

e. [MINT-Kolleg Planungsausschuss](#)

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen
Mitglieder: Sophie Klemm
Amtszeit: 01.9.2017 - 30.09.2018

zu wählen: 1 Vertreter*in

Isa Sophie Klemm: Nächste Woche Dienstag von 14:30 bis 16:00 Uhr ist eine Sitzung in Stuttgart.

Noah Lettner: Ich stelle mich auf, allerdings kann ich nächste Woche nicht zu der Sitzung erscheinen.

Noah Lettner kandidiert.

Wahl (20/0/2)

Noah nimmt die Wahl an.

f. [SK Chancengleichheit und Diversität](#)

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen
Mitglieder: -
Amtszeit: 01.9.17 - 30.09.18

zu wählen: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen

Isa Sophie Klemm: Ich möchte Eva Baldauf vorschlagen.

Eva Baldauf:

Eva Baldauf kandidiert für den SK Chancengleichheit und Diversität.

Vorstellung:

Ich studiere momentan Bauingenieurwesen im 5. Semester und bin Teil der Hochschulgruppe SDS, wodurch ich auf dieses Amt aufmerksam wurde.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Chancengleichheit sehe ich als einen Prozess, der noch längst nicht sein Ende erreicht hat und in den noch viel Arbeit investiert werden muss, um gleiche Rahmenbedingungen für Alle an unserer Uni zu schaffen, weshalb ich mich gerne im Namen der Studierendenschaft dafür einsetzen möchte. Zudem schätze ich die individuelle Vielfalt als wichtigen Bestandteil des KITs, welcher eine positive Atmosphäre an der Uni schafft und nicht durch Diskriminierung unterdrückt werden darf.

Benedikt Heidrich: Würdest du auch regelmäßig im StuPa davon berichten?

Eva Baldauf: Ja, wenn das gefordert wird.

Wahl: (19/2/1)

Eva Baldauf nimmt die Wahl an.

g. [USeCampus Resonanzgruppe](#)

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen (StuPa), 2 Vertreter*innen (FSK)

Mitglieder: Simon Riedel (StuPa), Nina Naser (FSK), Alexandra Link (FSK)

Amtszeit: 01.9.2017 - 30.04.2018

zu wählen: 1 Vertreter*in

Keine Kandidat*innen.

h. [Delegiertenversammlung zur Wahl des Eucor Student Council](#)

Zusammensetzung: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen

Mitglieder: -

zu wählen: 2 Vertreter*innen, 2 Stellvertreter*innen

Zacharias Heck:

Eucor – The European Campus ist die grenzüberschreitende Kooperation der 5 Universitäten in der Oberrhein Region: die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Deutschland, die Universität Basel in der Schweiz und die Université de Strasbourg sowie die Université de Haute Alsace in Frankreich.

Der Studierendenrat von Eucor wird von jeweils 2 Delegierten der Studierendenvertretungen der 5 Universitäten gewählt. Er vertritt die Interessen der Studierenden auf der Ebene des European Campus und organisiert grenzüberschreitende Projekte studentischen Lebens. Letztes Jahr wurde ein Eucor Festival beim KIT ausgerichtet, 2018 ist ein Eucor Festival in Strasbourg geplant.

Maximilian Minter: Wie häufig findet dieses Treffen statt? Was machen wir in diesem Gremium genau?

Zacharias Heck: Es gibt zwei Stimmen von jeder Studierendenschaft. Die Amtszeit beträgt zwei Jahren. In der Delegiertenversammlung kann aber vieles geändert werden, was die

Organisation und Regelung betrifft. Es fand bis jetzt einmal im Jahr ein Treffen statt. Bei besonderen Themen finden auch skype-Konferenzen statt. Die genaue Wahl der Delegierten ist nicht richtig festgelegt. Die Studierenden sollten allerdings offiziell aus meiner Sicht offiziell von der Studierendenschaft gewählt werden.

Stefan Fehrenbach: Ich studiere im Master Informatik. Ich war auch ein Jahr EuCo Student und würde sich daher gerne aufstellen.

Benedikt Heindrich: Würdet ihr dafür auch im Stupa berichten?

Kopfnicken von Zacharias Heck und Stefan Fehrenbach.

Jolanda Rößner: Was ist die Amtszeit?

Zacharias Heck: Für eine Delegiertenversammlung ist die Amtszeit ausgelegt.

Jolanda Rößner: Sollen die Stellvertreter auch gewählt werden? Ich würde mich aufstellen lassen.

Maximilian Minter: Ich will mich auch aufstellen lassen.

Inga: Die beiden Wahlen müssen getrennt ausgeführt werden.

Vertreterwahl (21/0/1)

Sie nehmen die Wahl an.

Stellvertreterwahl (19/0/3)

Wassilios Delis geht um 22:14 Uhr.

Die Stellvertreter nehmen die Wahl an.

4. Sonstiges

Inga Wasels: Nächste Woche werden alle Satzungsänderungen durchgeführt.

Caro Schröter schließt die Sitzung um 22:18 Uhr.